Abschnitt 3 von Station 2.950 - 2592, Länge 358 m

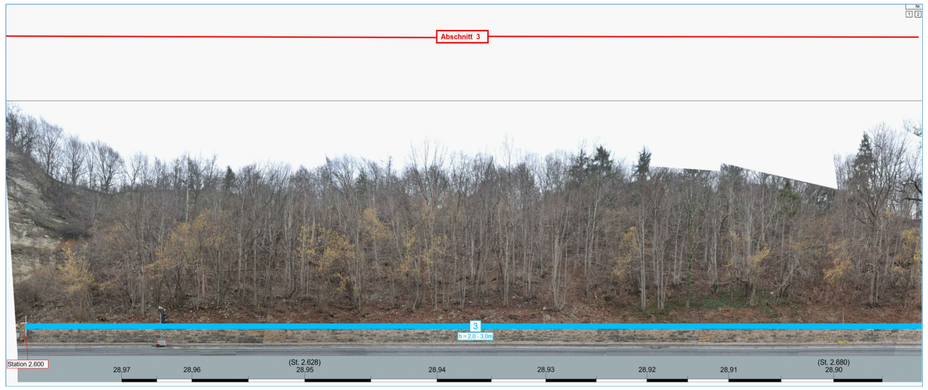
1. Bauwerk: Beschreibung Ist-Zustand und Risiko- und Schadenspotential	von km	bis km	Länge	2. Vermeidung/Optimierung Monitoring	Bilder	Fachtechnische Abwägung
Aus Unterlage 04 Seite 27 und Unterlage 5.2.1 An der Waldböschung in Abschnitt 3 (Station 2.950 bis 2.592) sind vereinzelt Felstürme und Blöcke mit Auslösegrößen bis 5 m³ erkennbar. Die größeren Blöcke befinden sich an der Hangoberkante. An den Bäumen in diesem Bereich ist teilweise Säbelwuchs zu beobachten. Von Ost nach West nimmt die Größe der zum Teil verkippten Blockstapel und der Einzelblöcke zu. Zum Schutz vor Steinschlägen ist am Hangfuß in diesem Bereich ein Steinschlagschutzzaun vorgesehen. Sicherungsmaßnahmen [++] und [+]:				Eine Sicherungskonstruktion ist erforderlich. Die vorgesehene Maßnahme reduziert deutlich umfangreiche Bauarbeiten im Hang bzw. in der Felswand, insbesondere Beräumungen von Bewuchs. Der Eingriffsbereich begrenzt sich auf den unteren Rand; wo der SSZ errichtet wird. Die Alternative zum SSZ ist eine großflächige Vernetzung der Felswand mit allen zugehörigen Eingriffen in der Wand wie teilweise Rodung, Beräumung, deutlich mehr Abbruch loser Partien, Bedeckung der Oberfläche mit einem Geflecht. Diese Arbeiten würden einen um das Vielfache größeren Eingriff bedeuten. Der SSZ stellt hier den geringsten Eingriff dar. Ein Ersatz der Maßnahme durch Beobachtung/Monitoring anstelle der Errichtung von Sicherungskonstruktionen ist nicht vorgesehen und hier auch nicht möglich, da die Gefahren/Risiken das mit dem Monitoring verbundene Abwarten nicht erlauben.	**Bild 1: Abschnitt 3 ; aus Unterlage 5.2.1 bis 5.2.5 (Ausschnitt Blatt 5.2.5)** 	Die geplanten Sicherungsarbeiten sind nach dem Maßstab der Risikoeinschätzung für das beantragte Planungsziel -Herstellung der Verkehrssicherheit der Straße- nachvollziehbar gewählt und notwendig. Die vorgesehenen technischen Maßnahmen sind für diesen Abschnitt auf den unteren Rand der Böschung begrenzt und bedeuten für Bau und Unterhaltung den geringsten Eingriff. Aus geotechnischer Sicht bestehen keine Einwände.
Steinschlagschutzzaun Hangfuß	2.950	2.592	358			
Steinschlagschutzzaun (Hangfuß oberhalb der vorh. Stützmauer): 358 m (stehend am Hangfuß) SSZ: Höhe 2-3 m Die Risiken liegen vor allem im oberen schwer zugänglichen Bereich; siehe Bild 2. Verwitterungsmaterial kann die Straße erreichen. Der SSZ sichert die Straße am unteren Rand der Böschung, ohne dass im Hang bzw. in der Felswand Arbeiten ausgeführt werden müssen.						

Bild 2: Abschnitt 3 westlicher Bereich bis Anschluss Abschnitt 4; oberer Bereich ; aus Befliegung 2019

GP GEOPLAN
DR. KÖHLER GEOPLAN GMBH
Ingenieurgesellschaft für Geotechnik und Planung
Cranachstraße 46, 99423 Weimar
Tel.: 03643-49 59 00 Fax: 03643-49 59 019
e-mail: post@geoplanweb.de

Baumaßnahme:	B 83 Pegestorf Hangsicherung Begutachtung Feststellungsentwurf Prüfbemerkungen Abschnitt 3	Proj.-Nr.:	19-008
		Blatt :	3
		Datum:	Nov. 2019
Auftraggeber:	Landkreis Holzminden Untere Naturschutzbehörde Hinter den Höfen 3 37603 Holzminden		